

**Mitglieder der 35. Konferenz der Gleich-
stellungs- und Frauenministerinnen und -
minister, -senatorinnen und -senatoren der
Länder**



35. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen
und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder

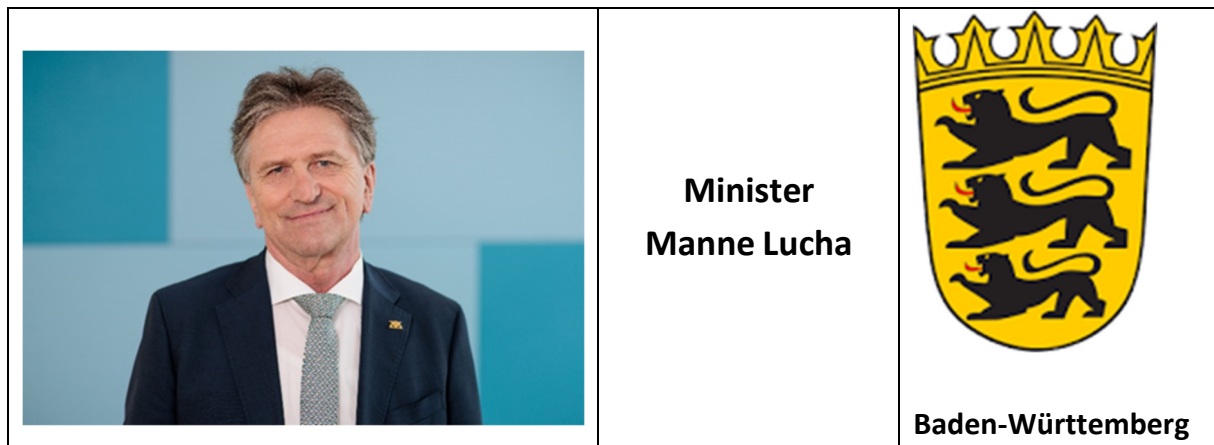
NORDRHEIN-WESTFALEN 2025

Biografien

der Mitglieder der 35. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder

Inhaltsverzeichnis

der Mitglieder der 35. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder	2
Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg	3
Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales	5
Senatorin Für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin.....	6
Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg	8
Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen	9
Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg	11
Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales des Landes Hessen	13
Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern.....	14
Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen.....	15
Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.....	17
Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz.....	19
Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes	20
Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	21
Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt.....	23
Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.....	24
Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie	25



Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Geboren 1961 in Hart/Alz, verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1971 - 1976	Gymnasium Altötting
1976 - 1977	Hauptschule Garching/Alz qualifizierter Hauptschulabschluss
1977 - 1979	Ausbildung zum Chemiewerker bei SKW Trostberg Beschäftigung als Chemiewerker bis 1981
1981 - 1982	Zivildienst Evangelische Dekanats-Jugendstelle Traunstein / Jugendhaus Weingarten Montagetätigkeiten bei der Firma Uhl in Vogt
1983 - 1984	Berufsaufbauschule Lindau
1985 - 1988	Ausbildung zum Krankenpfleger
1988 - 2011	Tätigkeiten bei der Pauline 13 e. V. (Träger verschiedener sozialpsychiatrischer Fachangebote im Bodenseekreis) zuletzt als Fachlicher Leiter
1992	Fachhochschulreife
1993 - 1996	Studium der Sozialen Arbeit Fachhochschule Ravensburg-Weingarten
1996 - 1998	Projektverantwortlicher des Bundesmodellprogramms „Einführung der Sozio-Therapie“
2002 - 2003	Masterstudiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen Fachhochschule Ravensburg-Weingarten
2003	Projektverantwortlicher „Einführung persönliches Budget im Sozialleistungsrecht“
2005 - 2006	Projektverantwortlicher „Implementation personenzentrierter Hilfen in der Sozialpsychiatrie“

Politischer Werdegang

1994 - 2016	Mitglied im Ravensburger Gemeinderat, darunter viele Jahre als Vorsitzender der Grünen-Fraktion
1999 - 2016	Mitglied im Kreistag des Landkreises Ravensburg
2005 - 2015	Sprecher des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) Bodenseekreis

2006 - 2016	Stellvertretender Vorsitzender Bundesarbeitsgemeinschaft GPV
Seit 2011	Landtagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen für den Wahlkreis Ravensburg
Seit 05/2016	Baden-württembergischer Minister für Soziales, Gesundheit und Integration



Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Geboren 1967 in Erding, römisch-katholisch, geschieden, ein Kind

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1988	Nach dem Abitur, Ausbildung zur Bankkauffrau
1991	Studium der Betriebswirtschaftslehre in München mit Abschluss Diplom (FH)
1992 - 2014	Selbstständig im familieneigenen, mittelständischen Unternehmen

Politischer Werdegang

1995	CSU-Mitglied
2001	Mitglied der Frauen-Union Bayern
1999	Stellvertretende Vorsitzende des CSU-Kreisverband Erding
2002	Mitglied im Erdinger Kreistag
2003 - 2015	Ortsvorsitzende CSU-Fraunberg
Seit 2003	Mitglied im CSU-Bezirksvorstand Oberbayern
2006 - 2008	Mitglied des Bayerischen Landtags
2009 - 2019	Bezirksvorsitzende Frauen-Union Oberbayern
2009 - 2019	Vorsitzende Mittelstands-Union Erding
2011 - 2014	Landesschatzmeisterin CSU
Seit 2011	Mitglied im CSU-Parteivorstand
Seit 2013	Mitglied des Bayerischen Landtags
2014 - 2018	Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz
Seit 2019	Landesvorsitzende der Frauen-Union Bayern
Seit 02/2022	Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales
Seit 11/2023	Weitere Stellvertreterin des Ministerpräsidenten



Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin

Geboren 1975 in Berlin-Kreuzberg, verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1995	Abitur am Hermann-Hesse-Gymnasium Berlin
1995 - 2001	Studium der Volkswirtschaft an der TU Berlin, Abschluss als Diplom-Volkswirtin
2001 - 2005	Freie Mitarbeiterin u.a. beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)
2005 - 2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Abgeordnetenbüro von Ottmar Schreiner, MdB
2012 - 2013	Volkswagen AG im Stab des Arbeitsdirektors, zuständig für volkswirtschaftliche Analysen

Politischer Werdegang

2013 - 2023	Abgeordnete für Friedrichshain-Kreuzberg/Prenzlauer Berg Ost im Deutschen Bundestag
2022 - 2023	Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
Seit 2022	Bundvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeit in der SPD (AfA), Stellvertretende Vorsitzende der SPD Berlin
Seit 04/2023	Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin



Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg



Geboren 1971 in Eberswalde-Finow, geschieden, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1986 – 1988	Ausbildung zur Elektromonteurin für Anlagenbau im VEB Kranbau Eberswalde Alsdann Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fachhochschule Schmalkalden, Abschluss als Sportökonomin und anschließend Studium Gesundheitsmanagement (B.A.) und Gerontologie (M.Sc.) an der Universität Stuttgart
2020 - 2024	Leiterin der Pflegekasse der AOK Sachsen-Anhalt

Politischer Werdegang

2005 - 2024	Mitglied der SPD
2014 - 2019	Mitglied des Landtags Brandenburg (MdL); Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie; Mitglied im Sonderausschuss BER
Seit 12/2024	Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg

 <p>Copyright ©Cosima Hanebeck</p>	<p>Senatorin Claudia Bernhard</p>	 <p>Bremen</p>
---	--	--

Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen

Geboren 1961 in Gütersloh, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1982	Abitur in Prien am Chiemsee
1983 - 1989	Studium der Geschichte und Politikwissenschaften in Augsburg und München; Abschluss Magister
1992 - 2001	Redakteurin bei der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO)
2004	Projektsachbearbeiterin bei der Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH
2004 - 2019	Teamleiterin beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Stellvertretende Frauenbeauftragte beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Politischer Werdegang

2007	Eintritt in die Partei DIE LINKE
2007 - 2011	Schulausschuss im Beirat Horn-Lehe
2011 - 2019	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, Sprecherin für Arbeit, Bau, Wohnen, Frauen und Landwirtschaft
2011 - 2015	Mitglied der Besuchskommission auf Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten Mitglied in der Deputation für Gesundheit
2011 - 2012	Mitglied im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss „Krankenhauskeime“
2011 - 2019	Vorsitzende des Ausschusses für die Gleichberechtigung der Frau

2015 - 2019	Mitglied der Deputation für Bau, Umwelt, Verkehr, Energie und Landwirtschaft
Seit 08/2019	Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen

	Senatorin Katharina Fegebank	
<small>Bild: Bina Engel</small>		Hamburg

Senatorin, Präses der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg

Geboren 1977 in Bad Oldesloe, evangelisch-lutherisch

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1996	Abitur am Kreisgymnasium Bargteheide
1996 - 1997	Teacher and Care Assistant an der Rickmansworth School, London, Großbritannien
1997 - 2002	Studium der Politikwissenschaften, Anglistik, Öffentliches Recht (M.A.), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
2002 - 2003	Postgraduierten-Studiengang „Master of European Studies“ (M.E.S.) am Zentrum für Staatswissenschaften und Staatspraxis, Berlin
2003 - 2013	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg, zuständig unter anderem für strategische Hochschulentwicklung

Politischer Werdegang

2000	Youth Consultant bei den Vereinten Nationen, Department for Economic and Social Affairs, New York (USA)
2003 - 2004	Projektmanagerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Europäische Politik e.V., Berlin
Seit 2004	Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
2004 - 2007	wissenschaftliche Referentin für Migrations- und Integrationspolitik der GAL-Bürgerschaftsfraktion, Hamburg
2005 - 2008	Beisitzerin im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Hamburg
2006 - 2007	Stellvertretende Geschäftsführerin des Integrationszentrums „Interkulturelle Begegnungsstätte St. Pauli“
2008 - 2015	Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Hamburg (bis 2012: GAL Hamburg)

2011 - 2015	Abgeordnete und Sprecherin für Soziales, Internationales und Europa der Grünen Bürgerschaftsfraktion und Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Integration und Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft
Seit 04/2015	Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

	Ministerin Heike Hofmann	
		Hessen

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales des Landes Hessen



Geboren 1973 in Groß-Gerau, evangelisch, Lebenspartnerschaft, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1993-1998	Studium der Rechtswissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main
1999 - 2001	Referendariat am Landgericht Darmstadt
Seit 2002	Rechtsanwältin

Politischer Werdegang

Seit 1989	Mitglied der SPD Berufenes Mitglied der Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau; Mitglied im Kuratorium Hessischer Friedenspreis der Albert Osswald-Stiftung
Seit 2000	Abgeordnete des Hessischen Landtags für den Wahlkreis 51 Darmstadt-Dieburg West Währenddessen auch Mitglied des Innenausschusses und des Rechtspolitischen Ausschusses, Mitglied der Artikel 13 Grundgesetzkommission, Obfrau der SPD-Landtagsfraktion im Untersuchungsausschuss zur Aufklärung des Attentats in Hanau am 19. Februar 2020
Seit 2016	Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Darmstadt-Dieburg
Seit 2019	Stellvertretende Vorsitzende des SPD-Bezirks Hessen-Süd Co-Sprecherin des kirchen- und religionspolitischen Beirats der SPD Hessen
2019 - 2024	Vizepräsidentin des Hessischen Landtags
2021- 2024	Innenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion
Seit 01/2024	Ministerin für Arbeit, Jugend, Integration und Soziales des Landes Hessen

 <p>© Ecki Raff</p>	<p>Ministerin Jacqueline Bernhardt</p>	 <p>Mecklenburg-Vorpom- mern</p>
--	---	--

Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Geboren 1977 in Leipzig, verheiratet

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1995 - 2001	Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig, Abschluss: 1. Staatsexamen
2003	Zweites Juristisches Staatsexamen
Bis 2004	Aufbaustudiengang Europarecht, Universität Leipzig und Wien
2007 - 2009	Selbstständige Rechtsanwältin in Ludwigslust
2009 - 2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Landtagsfraktion DIE LINKE

Politischer Werdegang

2011 - 2021	Eintritt in die Partei DIE LINKE
2007 - 2011	Schulausschuss im Beirat Horn-Lehe
2011 - 2019	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, Sprecherin für Arbeit, Bau, Wohnen, Frauen und Landwirtschaft
2011 - 2015	Mitglied der Besuchskommission auf Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten Mitglied in der Deputation für Gesundheit
2011 - 2012	Mitglied des Landtags Mecklenburg-Vorpommern
Seit 11/2021	Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz des Landes



Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen

Geboren 1965 in Wehrda (jetzt Marburg), zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1984	Abitur in Bad Zwesten-Oberuff, CJD – Christophorusschule
Seit 2001	Facharzt für Chirurgie
2006	Promotion „Entwicklung und Diagnostik in Therapie des primären Hyperparathyreoidismus“
2009	Niederlassung als Facharzt für Chirurgie
2009 - 2021	Ärztlicher Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Herzberg Klinik
Seit 2021	Facharzt für Chirurgie am Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Herzberg Klinik

Politischer Werdegang

1982	Eintritt in die SPD
Seit 2006	Stadtrat und Mitglied des Verwaltungsausschusses sowie des Ausschusses für Schule und Sport der Stadt Herzberg am Harz
Seit 2011	Mitglied des Kreistages des Landkreises Göttingen (vorher Osterode)
2016 - 2021	Stellvertretender Landrat; Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Integration im Landkreis Göttingen; Mitglied des Aufsichtsrates der Kreiswohnbau Osterode am Harz/ Göttingen GmbH
Seit 2017	1. Vorsitzender des Präsidiums des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes Osterode
Seit 2019	Vorstand der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen
Seit 2021	Mitglied des Deutschen Bundestages; Vorsitzender des SPD Unterbezirks Göttingen
Seit 2022	Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Gesundheit im SPD-Bezirk Hannover

Seit 01/2023

Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen

	<p>Ministerin Josefine Paul</p>	
		<p>Nordrhein-Westfalen</p>

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Geboren 1982 in Helmstedt

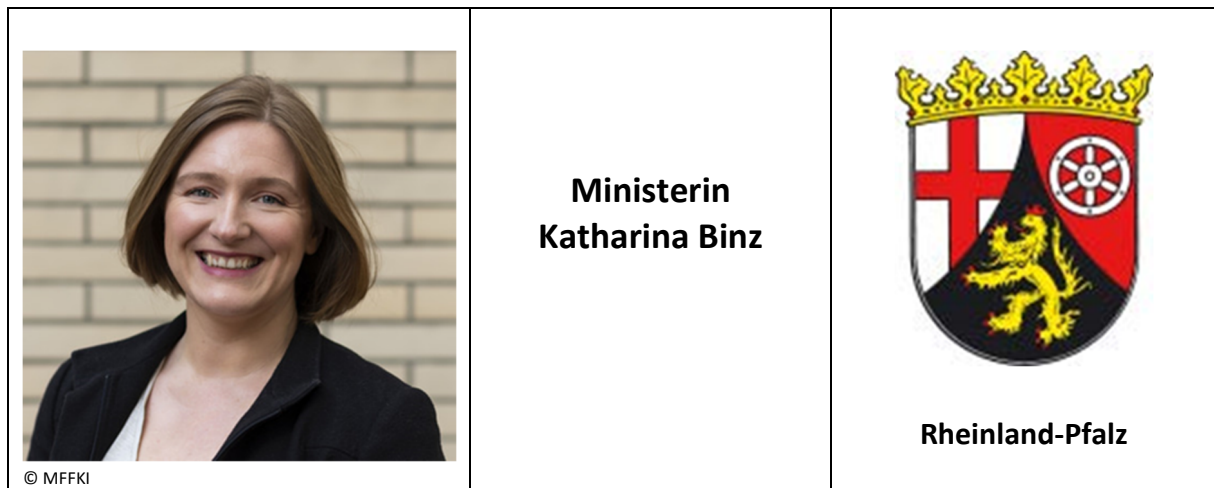
Ausbildung und beruflicher Werdegang

2001	Abitur
2001 - 2008	Studium der Fächer Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft an der Technischen Universität Braunschweig und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; Abschluss: Magister Artium der Geschichte
2009 - 2010	Vertretungslehrerin in Politik am Dortmunder Leibniz Gymnasium

Politischer Werdegang

Seit 1999	Mitglied der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2002 - 2004	Mitglied im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen
2005 - 2006	Beisitzerin im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW
2006 - 2008	Mitglied im Bundesvorstand des Informations- und Dokumentationszentrums für Anti-Rassismus-Arbeit Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Queer (LAG Schwulen- und Lesbenpolitik) von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW
2007 - 2009	Mitglied im Vorstand und 2008 – 2009 auch Vorstandssprecherin des Kreisverbandes Münster von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2008 - 2009	Frauen- und Vorstandsreferentin von BÜNDNIS 90/GRÜNEN Niedersachsen
Seit 2010	Mitglied des Landtags NRW (seit 2010 Sprecherin für Queerpolitik, seit 2010 Sprecherin für Sportpolitik, seit 2012 Sprecherin für Frauenpolitik, seit 2017 Sprecherin

	für Kinder-, Jugend- und Familienpolitik von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW)
2010 - 2012	Stellv. Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW
2015 - 2020	Stellv. Fraktionsvorsitzende und 2017-2020 auch Fraktionsgeschäftsführerin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW
2014 - 2017	Mitglied im Vorstand des Frauenrates NRW
2017 - 2021	Mitglied im Präsidium des Bundesfrauenrat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2019 – 06/2022	Vorstandsmitglied im Deutschen Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland
2020 – 06/2022	Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW
Seit 06/2022	Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz

Geboren 1983 in Zell/Mosel, verheiratet, ein Kind

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2003	Abitur am Martin-von-Cochem-Gymnasium in Cochem
2003 - 2015	Studium der Politikwissenschaft und Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
2015	Abschluss des Studiums

Politischer Werdegang

2006 – 2007	Vorstand des freien Zusammenschlusses von StudentInnenschaften e.V. (fzs)
2007 - 2011	Beisitzerin im Kreisvorstand des KV Mainz
2009 - 2019	Mitglied des Mainzer Stadtrats
2011- 2013	Wahlkreismitarbeiterin
2011 - 2014 und 2020 - 2021	Kreisvorstandssprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mainz
2013 - 2017	Hauptamtliche Landesvorsitzende BÜNDNIS 90/GRÜNEN Rheinland-Pfalz
2017 - 2021	Mitglied des Landtags, Sprecherin für Wissenschaft/Hochschule, Weiterbildung & Forschung, Integration, Flüchtlinge & Asyl, Kultur, Verbraucherschutz, Drogen, Gesundheit & Pflege
Seit 05/2021	Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz
Seit 12/2021	Stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

	Minister Dr. Magnus Jung	
<small>© HDW Neue Kommunikation GmbH</small>		Saarland

Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes

Geboren 1971 in Wadern, römisch-katholisch, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1992 - 1997	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Soziologie an der Universität des Saarlandes
1997 - 2001	Arbeit beim Ausbildungszentrum Burbach (AZB) in der Beratung, Vermittlung und pädagogischen Begleitung schwervermittelbarer Jugendlicher
2001 - 2004	Promotion an der Freien Universität Berlin zur kommunalen Sozialpolitik
2004 - 2009	Freiberufliche und gewerbliche Tätigkeit (Politikberatung, Medienberatung, Dozententätigkeit, Journalismus)

Politischer Werdegang

Seit 1988	Mitglied in der SPD
Seit 2006	Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes St. Wendel Beratendes Mitglied Landesvorstand und Präsidium SPD-Saar
Seit 2009	Mitglied des Landtages
2017 - 2022	Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Seit 2022	Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Landes Saarland

	Staatsministerin Petra Köpping	
		Sachsen

Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Geboren in Nordhausen, verheiratet, drei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1977	Abitur
1980 - 1985	Studium der Staats- und Rechtswissenschaften
1990 - 1994	Außendienstmitarbeiterin der DAK

Politischer Werdegang

1977 - 1979	Stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeindeverwaltung Großsteinberg
1979 - 1987	Verschiedene Tätigkeiten beim Rat des Kreises Grimma
1987 – 1988	Mitarbeiterin beim Rat der Stadt Leipzig
1989 – 1990 und 1994 - 2001	Bürgermeisterin der Gemeinde Großpösna
1990	Mitarbeiterin beim Landratsamt Leipziger Land
2001 – 2008	Landrätin des Landkreises Leipziger Land
Seit 2006	Mitglied der SPD
2008 - 2009	Beraterin bei der Sächsischen Aufbaubank
Seit 2009	Mitglied des Sächsischen Landtages
2014 - 2019	Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
2014 - 2021	Kreisrätin im Kreistag des Landkreises Leipzig
2019 - 2024	Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Seit 12/2024

Sächsische Staatsministerin für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und Stellvertreterin des Ministerpräsidenten



© MS

Ministerin Petra Grimm-Benne



Sachsen-Anhalt

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

Geboren 1962 in Wuppertal, evangelisch, verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1981	Abitur, anschließend Studium der Rechtswissenschaften
1991	Zweites juristisches Staatsexamen
1991 - 1995	Leiterin des Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsamtes des Landkreises Schönebeck
1995 - 2009	Rechtsanwältin und Fachanwältin für Verwaltungsrecht
1999 – 2006 und seit 2009	Mitglied des Stadtrates von Schönebeck (Elbe)

Politischer Werdegang

Seit 1988	Mitglied der SPD
2002 - 2016	Mitglied des Landtages
2010 - 2016	Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt
2016 - 2021	Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
Seit 09/2021	Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt

 <p>© MSJFSIG</p>	<p>Ministerin Aminata Touré</p>	
		<p>Schleswig-Holstein</p>

Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

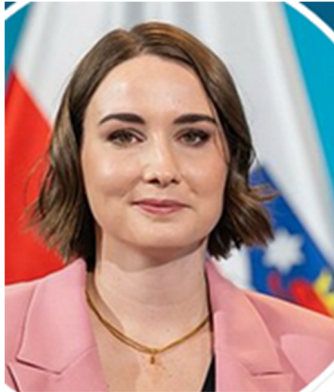
Geboren 1992 in Neumünster, verheiratet

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2011	Abitur
2011 - 2016	Studium der Politikwissenschaft und der französischen Philologie
2015 - 2017	Persönliche Referentin/ wissenschaftliche Mitarbeiterin für Bundestagsabgeordnete

Politischer Werdegang

Seit 2012	Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2016 - 2017	Beisitzerin im Landesvorstand von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Schleswig-Holstein
2017 - 2022	Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags
2019 - 2022	Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Seit 06/2022	Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.



© 2024 TMASGFF

**Ministerin
Katharina Schenk**



Thüringen

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Geboren 1988 in Schkeuditz, verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und beruflicher Werdegang

2007	Abitur in Leipzig
2007 - 2010	Bachelorstudium der Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften und Philosophie an den Universitäten Leipzig und Athen
2010 - 2012	Masterstudium der Philosophie an der Universität Leipzig
2013 - 2024	Promotionsstudium der Politischen Philosophie an der Universität Leipzig
2013 - 2017	Redaktionsassistentin beim Philosophie Magazin
2017 - 2018	Persönliche Referentin des Oberbürgermeisters der Stadt Altenburg
2018 - 2020	City-Managerin in der Wirtschaftsförderung der Stadt Altenburg

Politischer Werdegang

Seit 2010	Mitglied der Jusos, anschließend Mitglied der SPD
2020 - 2024	Staatssekretärin für Kommunales im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales
Seit 09/2024	Mitglied des Thüringer Landtags für die SPD
Seit 12/2024	Ministerin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie des Landes Thüringen